

Pressemitteilung

Schnittlauch auf dem Dach und Knoblauch im Wiesengraben

Veröffentlichung des 122. Berichts (2018)

Diese zwei überraschenden Funde sind nicht die einzigen Besonderheiten, die der aktuelle Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben e.V. vorstellt. Der 136 Seiten starke Bericht gibt mit neun Artikeln wieder einen Überblick über die naturwissenschaftliche Forschung in Schwaben.

Rainer Schwandt und Professor Arne Friedmann stellen Vegetation und Flora des Universitätscampus Augsburg vor. Unter den 295 ermittelten Pflanzenarten waren auch 32 Arten, die auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen in Bayern verzeichnet sind. Untersucht wurden auch begrünte Dächer im Universitätscampus. Dabei fanden sie als Kuriosum auch ein Dach, das überwiegend mit Schnittlauch begrünt war.

Dass Knoblauch in Schwaben nicht nur im Garten, sondern auch in der freien Natur zu finden ist, konnte Bernd Sonnberger dokumentieren. Er fand drei Vorkommen, die sich im Tal der Memminger Ach seit Jahrzehnten in freier Wildbahn behaupten können.

Einen Überblick über die Libellenarten des Landkreises Aichach-Friedberg zeigt Dr. Uwe Bauer auf. Dabei geht er auch auf die Zunahme und Abnahme der 44 Arten im Laufe der letzten 30 Jahre ein. Gerade bei Libellen zeigt sich der Einfluss des Klimawandels deutlich.

Ebenfalls Libellen behandelt der Artikel von Gerhard Mayer. Er beschreibt die erste Entdeckung der Kleinen Zangenlibelle im Paartal ausgerechnet im Schnabel eines Bienenfressers.

Extensiv genutzte Wiesen und Weiden können auch inmitten von Agrarlandschaften ein Rückzugsraum für zahlreiche Insektenarten sein. Zu diesem Schluss kommt Dr. Klaus Kuhn nach den Funden von über 200 Käfer- und 46 Wanzenarten in einer Naturschutzfläche im Wertachtal bei Bannacker.

Totholz lebt, auch wenn der Name etwas anderes vermuten lässt. Wolfgang Lorenz und Stephan Jüstl untersuchten das Totholz in elf Waldgebieten im Lechtal und konnten zahlreiche seltene und gefährdete Käferarten nachweisen.

Ebenfalls das Lechtal hatte es Dr. Klaus Kuhn bei seinen Forschungen nach seltenen Käfern angetan. In einer beweideten Lechaue mit Heide- und Kiesflächen südwestlich von Schongau konnte er 17 Arten der Roten Liste feststellen, darunter auch eine Art, die in Bayern vom Aussterben bedroht ist.

Am südlichen Ende des Landkreises Augsburg betreut der Landesbund für Vogelschutz ein kleines Weihergebiet, das als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde. Dr. Martin Trapp stellt die Vogelwelt dieser Naturoase vor und begründet, warum eine Dammsanierung für dieses wertvolle Gebiet wichtig ist.

Die Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins stellen eine wichtige Dokumentation des Zustandes der Natur dar und sind damit in Zeiten eines massiven Arten- und Insektensterbens wichtige Zeugnisse. Die Beurteilung ob Arten seltener oder häufiger werden, sind auf diese ehrenamtlich erstellten Untersuchungen angewiesen. Leider werden nicht nur die Arten seltener, sondern auch die Artenkenner. Wir hoffen, dass mit diesen Berichten neue Interessenten geworben werden können, die sich für die Erfassung der Arten begeistern können. Der Naturwissenschaftliche Verein bietet dafür gerne seine Hilfe an.

Näheres unter <http://www.nwv-schwaben.de/publikationen/berichte,-inhalt/>



*Feuerlibelle; Fotograf: H. Bartonek;
122. Bd. 2018, Seite 53*

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667
Telefax 0821 / 66 0 12 13

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439
www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:
Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie



*Wolfgang Lorenz beim Beprobieren einer Mulmhöhle 8.5.17; Fotograf: St. Jüstl;
122. Bd. 2018, Seite 75*



*Schellente, Weibchen, Schwabaich 16.4.17; Fotograf: M. Trapp;
122. Bd. 2018, Seite 117*

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667
Telefax 0821 / 66 0 12 13

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn
Telefon: 08231/86439
www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:
Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie

Hintergrundinfos zum Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben

- Vor mehr als 170 Jahren - im Jahr 1846 - trafen sich Augsburgener Bürger jede Woche, um sich über Naturbeobachtungen in ihrer Stadt auszutauschen - und gründeten den "Naturhistorischen Verein in Augsburg", der später zum "Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben" umbenannt wurde. Damit ist der naturwissenschaftliche Verein für Schwaben mit einer der ältesten naturkundlichen Vereine Bayerns.
- Mit der Einrichtung einer Sammlung wurde dabei auch der Grundstock für das Naturmuseum gelegt, das bis zur Zerstörung im 2. Weltkrieg durch den Verein geführt wurde. Der Wiederaufbau ab 1954 erfolgte dann unter Regie der Stadt Augsburg.
- Das Ziel des Vereins, naturwissenschaftliche Studien in Augsburg und Schwaben zu fördern, ist bis heute aktuell, denn Biodiversität und Umweltbildung sind auch heute zentrale gesellschaftliche Aufgaben.
- Der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben erforscht die Natur und Erdgeschichte im Raum Augsburg und in Schwaben, veröffentlicht in seinen jährlich erscheinenden Berichten aktuelle Arbeiten zu naturkundlichen Themen. Sechs Arbeitsgemeinschaften treffen sich regelmäßig zu Vorträgen und Exkursionen und stellen ein Jahresprogramm zusammen.

Weitere Informationen:

www.nwv-schwaben.de

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V.

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667
Telefax 0821 / 66 0 12 13

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:

Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie